

Veranstaltung

ModerationsMarkt 2012

SEITE 12

• Wissen

Fragen in der Moderation – wer fragt, öffnet

SEITE 3

• NEUland

Neuland N°One – Keil- oder Rundspitze

SEITE 7

• Gast

Roswitha Menke: Bye-bye, Powerpoint

SEITE 8

• Game Corner

Pipeline – die Projekt-Leitung

SEITE 9

MAGAZIN

Wissen

3 Wer fragt, öffnet

NEULand

5 Kleine Helferlein. Praktische Ergänzungen für die Pinwand

7 Neuland N°One: Keil- oder Rundspitze

Gast

Roswitha Menke: Bye-bye, Powerpoint

Game Corner

Pipeline – die Projekt-Leitung

SEMINAR

10 Neuland Seminar-Poster

Veranstaltung

Der ModerationsMarkt 2012

Reportage

ModerationsMarkt 2012: auch in Costa Rica

17 Das Seminar-Programm 2011/12

neulandTipps

Visualisieren: «Standardmännchen»

Moderation: Die dritte Dimension

Sinn-ieren

Bestellschein

AKTION

Pinwände

Bis 20% Rabatt auf die EuroPin®

Kooperation

Evolution wird oft mit «survival of the fittest» gleichgesetzt. «Darwinismus» gilt für Viele als ein Synonym für das Recht des Stärkeren und für Rücksichtslosigkeit. Neue Forschungen belegen aber gerade auch das Gegenteil: Nächstenliebe, Altruismus und Kooperation sind Schlüssel zum Erfolg. Biomathematiker Martin Nowak von der amerikanischen Harvard University will dies in seinem Buch «Supercooperators» belegen. Neben bekannten Prinzipien («Wie du mir, so ich dir.» – kratzt du mir den Rücken kratz ich dir deinen) spielt in seiner Theorie die Gruppenselektion eine überragende Rolle. Nowak argumentiert, dass kooperative Gruppen immer bessere Chancen im Wettbewerb hätten, egal ob und wie verwandt ihre Mitglieder sind. Er stützt seine Thesen mit biomechanischen Berechnungen und Ergebnissen aus der Ameisenforschung. Die Funktion von Ameisenstaaten lassen sich auch ohne Verwandtschaft erklären, bei denen bekanntlich alle Arbeiterinnen auf Nachwuchs verzichten.

Illustration:

Die Diagramme aus der Karibik, symbolisieren den Sippenzusammenhalt und schliessen auch Generationen von Vorfahren mit ein.

Conny Wetter-Schwegler • über Wasser im Boot

Liebe Leserin, lieber Leser

Am Abend des ModerationsMarktes lädt Neuland die Trainer jeweils zu einem gemeinsamen Erlebnis ein. Dieses Jahr haben wir uns für den Workshop «Die Kunst des Ruderns und des Miteinanders entdecken» von Paul Stahlberg entschieden und sind mit 3 Booten à 5 Personen in den Sempachersee gestochen.

Der vereinbarte Wettkampf verlief allerdings ganz anders, als zuvor an Land vereinbart. Denn ein Team hatte plötzlich ein Leck und Wasser im Boot. Trotzdem (oder gerade deshalb?) hat am Ende genau dieses Team das Rennen gewonnen. Das hat mich fasziniert. Und während Tagen zum Nachdenken angeregt. Das Team hätte problemlos aufgeben und an Land rudern können. Und jedermann und -frau hätte Verständnis für dieses Verhalten gehabt. Doch das Team entschied sich anders. Und kämpfte weiter.

Für mich als Beobachterin war es unglaublich faszinierend, wie das Siegerteam auf die Krisensituation reagierte, wie es die Nerven behielt und wie es sich auf das Wesentliche konzentrierte. Bei der nachträglichen Auswertung wurde ich den Verdacht nicht los, dass Paul Stahlberg dieses einmalige Lernerlebnis speziell für uns inszenierte und das Boot im Vorfeld entsprechend präparierte. Er hat mir aber glaubhaft versichert, dass er das nicht getan hat.

Auf jeden Fall bin ich nach diesem Erlebnis wieder etwas gelassener, wenn in unserem Betrieb wieder einmal etwas nicht ganz so läuft, wie es sollte. Ich weiss: Ein bisschen Wasser im Boot bedeutet nicht zwangsläufig, dass man untergeht. Im Gegenteil: Ein bisschen Wasser im Boot kann auch ganz schön Auftrieb geben und Teams zusammenschweissen und Energien freisetzen.

Wenn Sie möchten, können Sie sich Ihren Platz am ModerationsMarkt 2012 schon heute sichern – samt Teilnahme am Ruderworkshop von Paul Stahlberg. Denn seit meinem «Aha-Erlebnis» ist für mich sonnenklar, dass er auch 2012 dabei sein muss. Erst recht, nachdem mir viele begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer versichert haben, dass man vom gemeinsamen Rudern und der anschliessenden Auswertung auch ohne Wasser im Boot nachhaltige Lernerlebnisse mit nach Hause nehmen kann. Mehr dazu lesen Sie ab Seite 12.

Viel Spass beim Lesen. Und immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel.

Herzlich: Conny Wetter-Schwegler



Impressum

Herausgeber:
Neuland AG, 6343 Rotkreuz
Erscheint: 2-3x jährlich
Einzelausgabe: Fr. 8.-
Jahresabonnement: Fr. 20.-

Mitteilungsblatt für
Ausbildungsverantwortliche,
Pinwand-Moderatoren, Einkäufer,
Projektleiter, Gruppenleiter,
Dozenten und Lehrer.
Und für alle bestehenden und
zukünftigen Neuland Kunden.

Wer fragt, öffnet

Ralf Besser • Die Qualität einer Antwort ist abhängig von der gestellten Frage. Mit Fragen können Sie in den Kern eines Prozesses dringen, Denkprozesse in Bewegung setzen und verdecktes Wissen aktivieren. Schon in spannungsfreien Situationen ist es eine Kunst zu fragen. Geht es im Gespräch um ein kritisches Thema, das vielleicht sogar mit einer hohen persönlichen Betroffenheit einhergeht, ist der geschickte und wertschätzende Einsatz verschiedener Fragetechniken besonders wichtig.



•• Einladende Fragen: DIE OFFENE FRAGE

Die offene Frage provoziert Antworten in allen möglichen Formen, weil sie nicht sehr spezifisch ist. Auch ausweichende und oberflächliche Antworten sind möglich. Die offene Frage eignet sich deshalb als Sondierung, als Einladung oder als «Warm-up».

Daneben kann eine offene Frage die innere Motivation eines Gesprächspartners aufdecken. Wenn er möchte, kann er die Frage leicht für sich umformulieren, und das zum Besten geben, was ihm wirklich wichtig ist.

Beispiele:

- Welche Themen sollten wir heute behandeln?
- Wie viel Zeit bringen Sie mit?
- Was ist Ihnen wichtig?

Innere Wirkung:

Die Befragten können frei assoziieren und abwägen, was sie erst zu einem späteren Zeitpunkt sagen möchten. Das ermöglicht ihnen, sich in ihrer eigenen Geschwindigkeit zu öffnen.

•• Lösungsorientierte Fragen: DIE ZIELFRAGE

Die Zielfrage kommt gleich zur Sache. Sie zeigt, was erreicht werden soll. Die Zielfrage kann auf mehreren Ebenen gestellt werden: Sachliches Ziel, emotionales Ziel, formales Ziel usw. Die Zielfrage ist immer in die Zukunft gerichtet und führt deshalb weg von Problemen und Ursachen.

Die lösungsorientierte Kurzzeittherapie nutzt fast ausschließlich diese Fragetechnik, um den Klienten konsequent in einer Atmosphäre der Möglichkeiten verweilen zu lassen.

Beispiele:

- Welches Ziel sollten wir heute erreichen?
- Wie soll sich am Ende der heutigen Sitzung unsere Zusammenarbeit bewährt haben?
- Was macht das Ziel für Sie reizvoll?

Innere Wirkung:

Das innere Nachdenken geht sofort in eine konstruktive Vorstellung von konkret Erreichbarem. Es können innere Bilder des Zielzustandes entstehen. Vor allem die letzte Frage geht stark in Richtung der motivierenden, selbst angestrebten Ziele.

•• **Problemorientierte Fragen: DIE EINWANDFRAGE**

Obwohl sie problemorientiert ist, stellt die Einwandfrage die wichtigste lösungsorientierte Frage dar. Sofern die auftauchenden Einwände ernst genommen und bearbeitet werden.

Einwände weisen darauf hin, dass etwas – subjektiv – nicht oder noch nicht passt. Einwände können aus der eigenen Person, dem Umfeld oder aus dem Thema selbst entstehen.

Hinter jedem Einwand verbirgt sich immer eine positive Absicht, auf Grund derer neue Lösungen, Vorschläge oder Sichtweisen angeboten werden können.

Beispiele:

- Welche Einwände gibt es zu ...?
- Was spricht dagegen, so vorzugehen?
- Woran werden wir scheitern?

Innere Wirkung:

Die Teilnehmenden prüfen innerlich, wie stimmig die Lösung, der Diskussionsbeitrag ist. Daneben prüfen sie die eigene Position. Indem Einwände bewusst eingeladen werden, erhöht sich die Bereitschaft, auch kritische Dinge anzusprechen.



•• **Tipp**

Fragen in der Moderation – Wirkung entfalten

54 Fragetechniken, die jede Moderation in Bewegung bringt. Fragetechniken, welche im persönlichen Gespräch, in Besprechungen, Workshops und vor allem in der Rolle als Moderator Anwendung finden.



von Ralf Besser
Kartenheft mit
71 Karten

Art. 8500.210 **Fr. 38.–**

•• **Das Seminar**

Fragen in der Moderation

Mit der richtigen Fragetechnik erreichen Sie effektivere Ergebnisse in Moderationen. Die Qualität einer Antwort ist abhängig von der gestellten Frage. Mit Fragen können Sie in den Kern eines Prozesses dringen und verdecktes Wissen aktivieren.

Termin (2 Tage):

13./14. September 2012

Investition: Fr. 1400.–

Trainer: Dipl.-Ing. Ralf Besser, Bremen, Trainer+Berater, Buchautor, Betreiber eines Tagungshauses, Gründer der «Ralf Besser Stiftung für Lebenswerte».

Ort: Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · www.hotel-nottwil.ch

•• **Ausprobieren**



**moderations
markt 2012**

Erleben Sie Ralf Besser live am ModerationsMarkt 2012
Donnerstag, 22. und Freitag, 23. März 2012
Mehr Infos ab Seite 12 oder www.neuland.ch

Kleine Helferlein

Neuland • Neuland-Pinwände sind perfektionierte und ausgereifte Produkte. Und trotzdem gelingen Neuland immer wieder Verbesserungen, die den Moderationsalltag erleichtern. Zum Beispiel diese Neuheiten aus dem Katalog 2011. Und die kleinen Helfer gibt's jetzt auch zum kleinen Preis, denn Neuland gewährt bis zum 31. Oktober 20% Rabatt!

•• Universal FlipChart-Papierhalterung

Dank der verstellbaren Tragbügel können Sie die Papierhalterung (verstellbare Papierhaken, Spickzettelhalterung) an allen Neuland Pinwänden befestigen.



Papierhalterung aus Aluminium

pulverbeschichtet nach RAL
Abdeckkappen und Papierhaltepins aus schwarzem Kunststoff
B 710 x H 65 x T 65 mm (offene Stellung),
passt auf jede Pinwand von Neuland:
Tragbügel verstellbar von 20 bis 34 mm

Art. 0100.111
RAL 9007 graualuminium
statt Fr. 105.– **Fr. 84.–**

Art. 0100.112
S 004 silber
statt Fr. 140.– **Fr. 112.–**

Auf Wunsch auch in diversen RAL-Farben!



•• Markerstation und Nadelstation

Einfach konsequent – endlich gibt es die Halterung mit der Sie eine Novario®-Stiftbox bequem und einfach an jeder Neuland Pinwand und unseren FlipCharts befestigen können. Bis zu 20 Neuland N°One oder 8 BigOne können so in Griffnähe positioniert werden.

Die Nadelstation fasst mit zwei superstarken Magneten eine Nadeldose samt Inhalt und hält sie sicher fest. Das Entnehmen und Einfüllen der Nadeln ist bequem und einfach. Die Nadelstation passt an alle Neuland-Pinwände.



Markerstation

Stahlhalterung mit Schraubarettierung, pulverbeschichtet in schwarz, Struktur B 14,5 x T 14,5 cm

Art. 0020.000
(ohne Stiftbox)
statt Fr. 53.–
Fr. 42.40

Novario®-Stiftbox

Art. 8030.300
(ohne Inhalt) **Fr. 11.80**

Nadelstation

Stahlwinkel mit Schraubhalterung, pulverbeschichtet in schwarz, Struktur, 2 Neodyn-Magnete. B 11,5 x T 10,4 cm

Art. 0020.050
(ohne Nadeln)
statt Fr. 46.–
Fr. 36.80

•• Filzschuhe für Pinwände

Über die Pinwandfüsse stülpen und mit Klett befestigen: Schon sind Ihre (Parkett-)Böden vor Kratzern geschützt!



Wollfilz, natur-meliert, mit Klettbefestigung

Für EuroPin®:
Art. 0100.300
Für ClassicPin, LW-11:
Art. 0100.310
**4 Stück, statt Fr. 31.–
Fr. 24.80**

« Wer ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern. »

(Konfuzius)

seminar.INSIDE

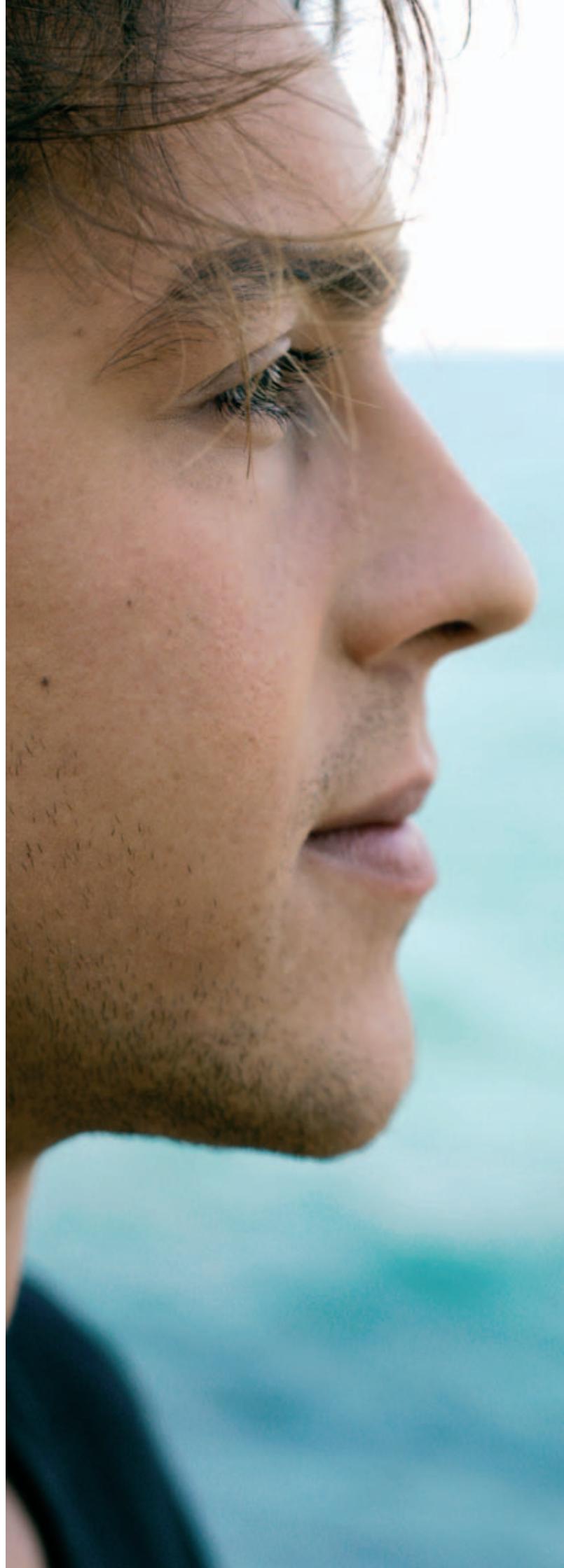
das Magazin für erfolgreiche Weiterbildung und Meetings

Abonnieren Sie jetzt «seminar.INSIDE – das Magazin für erfolgreiche Weiterbildung und Meetings»!

Für CHF 28.– (inkl. MwSt. und Versandkosten in der CH) werden Sie 4-mal jährlich über Aktualitäten aus der Branche der Seminaranbieter, Supportfirmen und Tagungsorte informiert.

Telefon: +41 (0)52 366 21 41
abo@seminarinside.ch oder
www.seminarinside.ch

Inside Marketing GmbH
Im Sulzerhof 5, CH-8355 Aadorf



Neuland N°One sind spitze!

Neuland • 25 verschiedene Farben, Griffmulden für garantiert richtige Handhabung, nachfüllbar und ausgestattet mit der Stopp-Noppe, damit er nicht vom Tisch rollt. Wer einmal mit dem Neuland N°One gearbeitet hat, gibt ihn nicht mehr aus der Hand. Jetzt ist der beliebte ModerationsMarker noch individueller und vielseitiger geworden. Je nach Verwendungszweck oder persönlicher Vorliebe haben Sie die Wahl zwischen Keil- oder Rundspitze.



•• **Keilspitze**

Der ModerationsMarker
Strichbreite: 2–6 mm

Die Keilspitze eignet sich besonders gut zum Schreiben. Die Keilspitze produziert dicke Ab- und dünne Querstriche. Dieser Unterschied in der Strichstärke macht die Schrift auch auf Distanz besonders gut lesbar. Die Keilspitze lässt sich für Linkshänder drehen.

Test

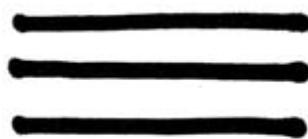


•• **Rundspitze**

Der VisualisierungsMarker
Strichbreite: ca. 2,5 mm

Die Rundspitze ist in der Visuellen Moderation sehr beliebt. Sie erlaubt eine flexible und spontane Linienführung. Ab- und Querstriche sind gleich dick, was komplexen Zeichnungen mehr Klarheit verleiht. Die Rundspitze ist für Links- und Rechtshänder gleichermaßen geeignet.

Test



«Die Keilspitze hat Charakter»
Rudolf Klingelfuss, unser Grafiker, zeichnet für uns beispielsweise regelmässig das Neuland-Poster im NeulandMAGAZIN. Er bevorzugt – gerade beim Zeichnen – die Keilspitze. Der Strich mit den variierenden Strichstärken erhält dank der Keilspitze einen eigenen, unverwechselbaren Charakter.

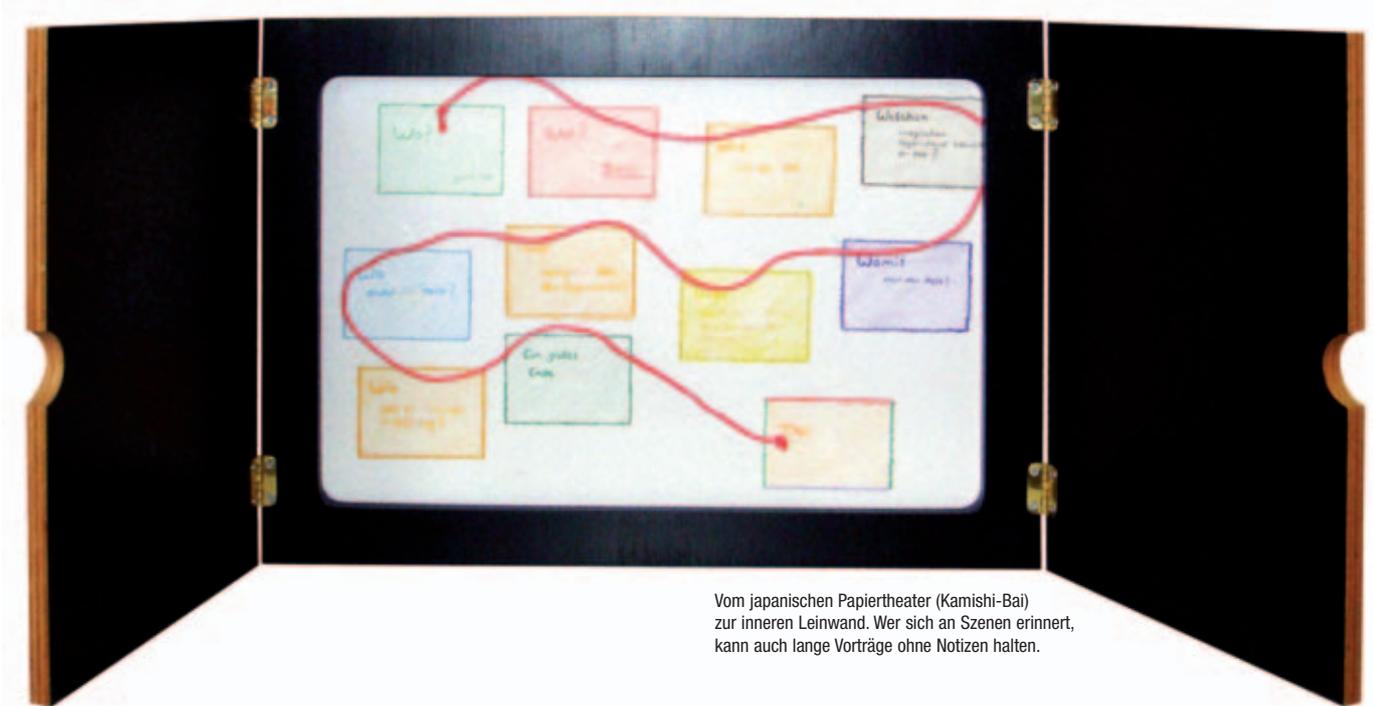


«Die Rundspitze hat Dynamik»
Martin Haussmann ist einer der profiliertesten Visual Facilitator, und leitet für Neuland das Seminar «Visuelle Moderation». Er schätzt die klare Linie und den dynamischen Fluss der Rundspitze. Martin Haussmann bevorzugt die symmetrische Rundspitze auch, weil er Linkshänder ist.

	Keilspitze:	Rundspitze:			
	Art. 8047.100	Art. 8045.100	schwarz	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.101	Art. 8045.101	grau	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.102	Art. 8045.102	kaltgrau	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.200	Art. 8045.200	rot	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.201	Art. 8045.201	dunkelrot	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.202	Art. 8045.202	rosa	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.203	Art. 8045.203	zartrosa	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.300	Art. 8045.300	blau	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.301	Art. 8045.301	türkis	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.302	Art. 8045.302	hellblau	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.303	Art. 8045.303	pastellblau	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.400	Art. 8045.400	grün	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.401	Art. 8045.401	hellgrün	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.402	Art. 8045.402	oliv	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.403	Art. 8045.403	pastellgrün	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.500	Art. 8045.500	brillantgelb	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.501	Art. 8045.501	gelb	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.502	Art. 8045.502	pastellgelb	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.600	Art. 8045.600	orange	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.700	Art. 8045.700	violett	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.701	Art. 8045.701	pink	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.702	Art. 8045.702	pastellviolett	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.800	Art. 8045.800	braun	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.801	Art. 8045.801	goldocker	1 St.	Fr. 2.65
	Art. 8047.802	Art. 8045.802	siena	1 St.	Fr. 2.65
Set à 25 St.	Art. 8047.996	Art. 8045.996	je 1 in jeder Farbe		Fr. 66.25

Bye-bye, Powerpoint

Roswitha Menke • Wer zur richtigen Zeit am richtigen Ort authentische Geschichten gut erzählt, kann auf ausgeklügelte Powerpoint-Präsentationen verzichten. Auch die wichtigen «Hard Facts» lassen sich problemlos in Geschichten verpacken und wirkungsvoll erzählen.



Vom japanischen Papiertheater (Kamishi-Bai) zur inneren Leinwand. Wer sich an Szenen erinnert, kann auch lange Vorträge ohne Notizen halten.



Roswitha Menke ist Geschichtenerzählerin, Coach und Kommunikationstrainerin. In ihrem Geschichtenladen Tausendundzwei in Bern verknüpft sie Erzählen als Kunst und als Methode. Sie berät Unternehmen beim Einsatz von Geschichten und vermittelt Techniken, um Geschichten zu «bauen» und frei zu erzählen.

www.tausendundzwei.ch

•• Von meinem San-Francisco-Aufenthalt im Sommer 1993 habe ich mir Ohringe als Andenken mitgebracht. Und die Erinnerung an Carols Eröffnungsrede. Carol war damals Chefin eines der weltweit grössten Softwarehäuser. Sie schoss über die Bühne und erläuterte ihre Vision: Ihr Unternehmen würde mit Händlern, externen Entwicklern, Anwendern, Presse und vielen anderen zu einer virtuellen Familie zusammenwachsen. Sie redete lange, aber nicht langweilig, und ihre Sprache war so reich an Bildern, dass ich mich nicht mehr erinnere, ob sie Powerpoint, Dias oder Folien benutzte.

So also konnte man über geschäftliche Dinge erzählen! Wie machte die das bloss? Später habe ich die «innere Leinwandtechnik» kennengelernt. Dabei teilt man die Geschichte, die man erzählen will, gedanklich in Szenen auf und stellt sich eine Szene nach der anderen als Bild vor. Jetzt braucht man bloss noch zu beschreiben, was man auf dem Bild sieht – fertig.

Dass ich auch 18 Jahre später noch weiss, was Carol erzählt hat, liegt wohl daran, dass sie ihre Botschaft in eine Geschichte verpackt hat: Die Geschichte des Softwareunternehmens als einsamer Held, der nicht länger allein sein wollte und sich darum aufgemacht hat, Freunde zu finden. Eine klassische Heldenreise also. Und wir sehen: Story Telling hat in Wirtschaftsunternehmen schon gewirkt, bevor der Begriff in aller Munde war. Und zwar nachhaltig!

Wenn man Heldenreise und innere Leinwandtechnik richtig kombiniert, lässt sich Story Telling nicht nur im Marketing einsetzen. Es wirkt, wenn es darum geht, sich selbst oder das Unternehmen vorzustellen und Vertrauen zu gewinnen. Es hilft, Mitarbeitende zu Veränderungen zu motivieren oder die Zusammenarbeit zu verbessern. Und es erlaubt, Erfahrungen jenseits von Zahlen und Daten zu sammeln und weiterzugeben.

Die innere Leinwandtechnik, der Aufbau der Heldenreise und das grundlegende Hand- und Mundwerkszeug, um gute Geschichten zu finden und gut zu erzählen, lassen sich lernen. Der Aufwand dafür ist überschaubar, die Ergebnisse sind beeindruckend, der erste Schritt ist ganz leicht. Und, ja natürlich, die Ohringe trage ich auch heute noch gern.

Pipeline – die Projekt-Leitung

Metalog® • An der Lösung komplexer Aufgaben arbeiten in der Regel viele mit. Wie wichtig eine effektive, gut geregelte Übergabe an den Schnittstellen ist, wissen Teamarbeiter oft aus eigener Erfahrung. Die Pipeline ist ein pfiffiges Lernprojekt mit viel Action. Sie bietet eine hervorragende Metapher, um mit Teilnehmenden Übergabeprozesse und Kommunikationsflüsse innerhalb von Organisationen, Systemen und Gruppen abzubilden und zu thematisieren.



•• Die Gruppe erhält die Aufgabe, eine Kugel über eine bestimmte Strecke hinweg zu einem vereinbarten Zielpunkt zu transportieren. Die Kugel, die stellvertretend für ein gemeinsam bearbeitetes Projekt steht, darf dabei jedoch nicht berührt werden. Als Transportmittel dient die Pipeline, ein System von halbierten Kunststoffröhren, die von den Teilnehmern nur nach bestimmten, vorher vereinbarten Regeln verwendet werden dürfen. Wie wird es ihnen gelingen, das Projekt erfolgreich zu realisieren? Bei dieser schnellen, stark aktivierenden Aufgabe führen Organisation und Koordination innerhalb der Gruppe zum Erfolg.

- **Akteure:** 6 (Minimum) 16 (Optimum) 30 (Maximum)
- Zeit:** 10 bis 25 Minuten
- Platz:** 10 x 8 Meter Fläche

•• **Themen und Ziele**

Teamentwicklung: An Schnittstellen kommunizieren, Verantwortung übernehmen, kooperieren, mit Stress umgehen, Feedback geben, zielorientiert arbeiten.

Führungstraining: Effektiv kommunizieren, Informationen vermitteln, moderieren.

Organisationsentwicklung: Abläufe optimieren, KVP: kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

(Re-)Aktivierung: Seminarbeginn, nach der Mittagspause.

•• **Tipp**



Sparen Sie 15%

Metalog® Pipeline
Lieferumfang: 6 Halbröhren aus robustem, matt durchscheinendem Kunststoff, 2 Holzkugeln, 1 detaillierte Anleitung, Lieferung in einer Stofftasche
Grösse: 70 x 9 x 9 cm
Gewicht: 1,5 kg

Spezialangebot
15% Rabatt
gültig bis 15. Oktober 2011

Art. 1530
Fr. 212.– statt Fr. 250.–

•• **Ausprobieren**

**moderations
markt 2012**

Spielen Sie Pipeline am ModerationsMarkt 2012
Donnerstag, 22. März 2012
Mehr Infos ab Seite 12 oder www.neuland.ch

Zu wissen, wie man anregt, ist die Kunst des Lehrens.

Henri Frédéric Amiel

*Und anregen
kann man
indem man
überrascht ...*

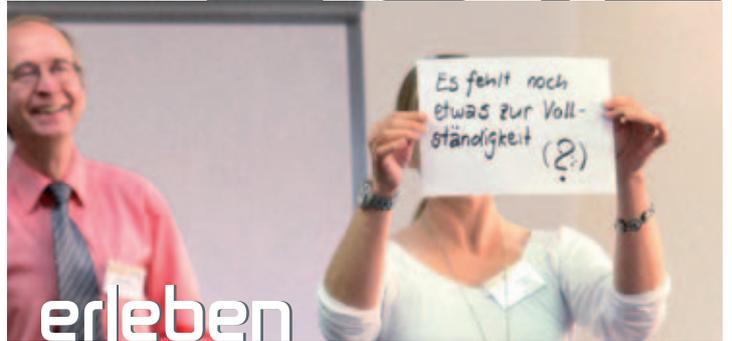


Poster herustrichnen, sammeln und im nächsten Seminar einsetzen

NeulandSEMINAR-Poster Nr. 29

 **neuland**[®]
Wir schaffen Raum für Dialog

• moderations ..markt 2012



22. und 23. März 2012 • Engagierte Moderatoren, Trainer und Ausbildungsverantwortliche sind ständig auf der Suche nach neuen Ideen. Aus diesem Grund hat Neuland den «ModerationsMarkt» ins Leben gerufen. Hier können Sie auf kurzweilige Art und Weise neue Methoden und Trainer kennen lernen. Und das erst noch wahlweise an einem oder an zwei Tagen. Die Module haben bewusst keinen roten Faden und kein spezielles Thema. Wie auf einem Markt, werden die verschiedensten Themen in einem kreativen Durcheinander angeboten.

Die Daten:

Donnerstag, 22. März 2012

Freitag, 23. März 2012

Zeit:

8.45 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:

Seminarhotel Sempachersee, Nottwil

www.hotel-nottwil.ch

Kosten:

Fr. 375.– für 1 Tag

Fr. 700.– für 2 Tage

Verpflegung:

Sie werden den ganzen Tag mit Getränken, Energie und Vitaminen verwöhnt.

Marktstände mit frischen Ideen:

- Literaturstand
- Neuland Produkte Stand
- METALOG Produkte Stand
- Fachzeitschriften zum Mitnehmen
- Seminarhotels stellen sich vor
- Verbände
- Austauschstand:
Legen Sie Ihre eigenen Dienstleistungen auf den Tisch!

Veranstaltungsform:

4 Blöcke mit je 4 parallel stattfindenden Workshops. Suchen Sie sich in jedem Block Ihren bevorzugten Workshop aus.

Teilnehmende:

Moderatoren, Trainer, Personalentwickler und Führungskräfte.

Geschenk:

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer erhält ein Geschenk.

Anmeldung unter:

www.neuland.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Melden Sie sich noch heute an!

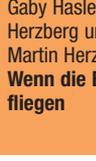
Donnerstag, 22. März 2012

Aussenbereich

Zeit	Raum 1	Raum 2	Raum 3	Raum 4
08.45–09.10	Start in der Aula			
09.15–10.35 Workshops	 <p>Ralf Muskatewitz Axel Rachow Am Anfang steht das Wort – Trainer schreiben Bücher</p> <p style="text-align: right;">A NEU</p>	 <p>Andreas Straub Konfliktmoderation</p> <p style="text-align: right;">B</p>	 <p>Martin Niederhauser Elevator Pitch – in 30 Sekunden auf dem Punkt</p> <p style="text-align: right;">C NEU</p>	 <p>Rolf Fink Kelix – fürs Leben gern lernen</p> <p style="text-align: right;">D NEU</p>
10.35–11.00	Geschehen am Marktplatz mit Tee und Café			
11.00–12.20 Workshops	 <p>Martin Haussmann Visuelle Moderation</p> <p style="text-align: right;">E</p>	 <p>Ralf Besser Fragen in der Moderation</p> <p style="text-align: right;">F</p>	 <p>Reto Zeller Geschichten erzählen – die Dramatisierung einer Intuition</p> <p style="text-align: right;">G</p>	 <p>Susanne Mouret und Adrian Kunzmann Klärungshilfe</p> <p style="text-align: right;">H NEU</p>
12.20–13.30	Stehlunch am Frischmarktstand			
13.30–14.50 Workshops	 <p>Sibylle Sommerer und Jürg Hebeisen Der grosse Auftritt</p> <p style="text-align: right;">I</p>	 <p>Harald Groß Muntermethoden aktivierende Lehrmethoden fürs Seminar</p> <p style="text-align: right;">K</p>	 <p>Gert Schilling Zaubern für Trainer</p> <p style="text-align: right;">L NEU</p>	 <p>Thomas Kis Auf den Punkt! Der Storyboard-Ansatz</p> <p style="text-align: right;">M NEU</p>
14.50–15.20	Tee und Café am Marktplatz			
15.20–16.40 Workshops	 <p>Rüdiger Lang METALOG® outdoor Pipeline und Balltransport</p> <p style="text-align: right;">N</p>	 <p>Petra Nitschke Visuelle Trainingsplanung mit Storyboards</p> <p style="text-align: right;">O NEU</p>	 <p>Sandra Masemann und Barbara Messer «Merkwürdig trainieren»</p> <p style="text-align: right;">P</p>	 <p>Roger Nydegger Körpersprache</p> <p style="text-align: right;">Q NEU</p>
16.45–17.00	Ausklang in der Aula			

Freitag, 23. März 2012

Aussenbereich Auf dem Sempachersee

Zeit	Raum 1	Raum 2	Raum 3	Raum 4
08.45–09.10	Start in der Aula			
09.15–10.35 Workshops	 <p>Ralf Muskatewitz Axel Rachow Am Anfang steht das Wort – Trainer schreiben Bücher</p> <p style="text-align: right;">A NEU</p>	 <p>Andreas Straub Konfliktmoderation</p> <p style="text-align: right;">B</p>	 <p>Martin Niederhauser Elevator Pitch – in 30 Sekunden auf dem Punkt</p> <p style="text-align: right;">C NEU</p>	 <p>Gaby Hasler Herzberg und Martin Herzberg Was im Leben wirklich zählt</p> <p style="text-align: right;">D NEU</p>
10.35–11.00	Geschehen am Marktplatz mit Tee und Café			
11.00–12.20 Workshops	 <p>Martin Haussmann Visuelle Moderation</p> <p style="text-align: right;">E</p>	 <p>Ralf Besser Fragen in der Moderation</p> <p style="text-align: right;">F</p>	 <p>Reto Zeller Geschichten erzählen – die Dramatisierung einer Intuition</p> <p style="text-align: right;">G</p>	 <p>Susanne Mouret und Adrian Kunzmann Klärungshilfe</p> <p style="text-align: right;">H NEU</p>
12.20–13.30	Stehlunch am Frischmarktstand			
13.30–14.50 Workshops	 <p>Sibylle Sommerer und Jürg Hebeisen Der grosse Auftritt</p> <p style="text-align: right;">I</p>	 <p>Harald Groß Lernlust statt Paukfrust Haben Sie die Lernmotivatoren Ihrer Teilnehmenden im Blick?</p> <p style="text-align: right;">K</p>	 <p>Gert Schilling Zaubern für Trainer</p> <p style="text-align: right;">L NEU</p>	 <p>Gaby Hasler Herzberg und Martin Herzberg Wenn die Bälle fliegen</p> <p style="text-align: right;">M NEU</p>
14.50–15.20	Tee und Café am Marktplatz			
15.20–16.40 Workshops	 <p>Rüdiger Lang METALOG® Heart Selling. Verhandeln = Fair handeln?</p> <p style="text-align: right;">N</p>	 <p>Petra Nitschke Visuelle Trainingsplanung mit Storyboards</p> <p style="text-align: right;">O NEU</p>	 <p>Sandra Masemann und Barbara Messer «Merkwürdig trainieren»</p> <p style="text-align: right;">P</p>	 <p>Diana Binder Herausforderungen souverän meistern</p> <p style="text-align: right;">Q</p>
16.45–17.00	Ausklang in der Aula			

Der ModerationsMarkt 2012: e

Impressionen ModerationsMarkt 2011 • Der ModerationsMarkt 2011 war wie immer: ganz anders. Auf der einen Seite total vertraut. Auf der anderen Seite total überraschend. Lassen Sie sich von unserem Rückblick inspirieren und melden Sie sich noch heute für den ModerationsMarkt 2012 an.



Eine Erfolgsgeschichte: Storytelling mit Sandra Masemann und Barbara Messer.



Lobeshymne: Conny Wetter-Schwegler lanciert den ModerationsMarkt 2011.



Gehirnforschung: Ralf Besser erklärt, warum wir nichts wissen und doch alles können.



Konfliktmoderation: Andreas Straub verknüpft Moderation und Systemtheorie.



Kreative Inszenierungen: Axel Rachow lässt die Champagnerperlen im Champagner perlen.



Zeichnen, ohne zeichnen zu können: Martin Hausmann zeigt, wie's geht.



Einfach genial, genial einfach: die Munterrichtsmethoden von Harald Gross.



Das Pferd als Spiegel: die Pferde von Diana Binder reagieren auf kleinste Muskelveränderungen.

s bleibt alles ganz anders



Gruppenarbeiten:
am ModerationsMarkt
gibt es immer viel
zu tun.



Pause!

Das trifft sich gut:
am ModerationsMarkt
ist die ganze
Ausbildungsbranche
vor Ort.

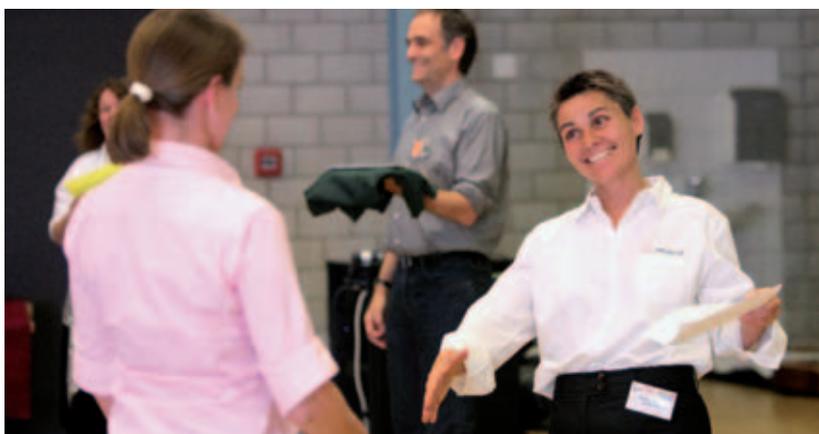


Das Neuland Team
hat gut lachen: der
ModerationsMarkt hat
sich einen festen
Platz in der Agenda
von Trainern und Aus-
bildern geschaffen.



Direkt vom Produzenten: Ralf Besser verkauft seine Produkte gleich selber.

Gut gelacht: mit
Gleichgesinnten
macht das Lernen
doppelt Spass.



Ein Gewinn: Die Teilnahme am ModerationsMarkt zahlt sich nicht nur für die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbes aus.

ModerationsMarkt 2012: auch in Costa Rica



Martin Carnap, www.neuland-alca.com • Vor 9 Jahren hat Neuland Schweiz den ModerationsMarkt erfunden. Aus dem eintägigen ist ein zweitägiger Anlass geworden, der seit vielen Jahren restlos ausverkauft ist. Nach Österreich erobert das Schweizer Erfolgskonzept nun auch Lateinamerika: Am 10. Mai 2012 findet in Costa Rica zum ersten Mal ein «Mercado de Capacitacion» statt. Teilnehmende aus der Schweiz sind herzlich willkommen.



•• 2001 hat Martin Carnap die Vertretung von Neuland in Lateinamerika übernommen, nachdem er zuvor während vielen Jahren in der Entwicklungshilfe tätig war und bei der Arbeit mit Indianervölkern, Bauern, Handwerkern sowie Klein- und Mittelbetrieben oft und gern auf die Moderationsmethode gesetzt hat. «Die Schweiz Lateinamerikas» hat sich dabei als idealer Standort erwiesen: Das friedliebende Land hat sein Militär vor mehr als 40 Jahren und die Todesstrafe bereits vor 100 Jahren abgeschafft. Seit Jahrzehnten verfolgt Costa Rica eine erfolgreiche Bildungspolitik. Eine stabile demokratische Regierung, wirtschaftliche Anreize und hervorragend ausgebildete Fachkräfte haben Investoren aus dem In- und Ausland angezogen. Martin Carnap beschränkt sich nicht allein auf Costa Rica. Die zentrale Lage ist ideal, um schnell und unkompliziert in andere südamerikanische Länder zu reisen.

Die Bedingungen in Costa Rica ziehen immer mehr internationale Firmen an, die in Dienstleistungen und Technologien investieren. So sind zum Beispiel die Computergiganten HP, IBM und Microsoft vor Ort. Intel betreibt ein eigenes Werk zur Chipherstellung. Dole, Heinz und Kimberly Clark unterhalten in Costa Rica eigene Produktionsstätten, HP, Procter & Gamble und andere betreiben eigene Call Centers für den amerikanischen Raum. Immer mehr Unternehmen schicken ihre Mitarbeitenden zu Neuland in die Moderationsausbildung. Neben den internationalen Kunden kommen auch immer mehr nationale Kunden dazu wie Energieversorger, Banken und Versicherungen. Farbe, Kommunikation und Kreativität sind in Südamerika sehr wichtig. Kein Wunder, so kommt die Moderationsmethode überall sehr gut an. Daneben tragen auch die sieben Universitäten des Landes zur Verbreitung bei: Vor wenigen Tagen haben sich gleich 20 Professoren für den Basiskurs angemeldet.

Trotz allem hat Martin Carnap auch mit einigen Stolpersteinen zu kämpfen: «Die Unternehmen in Südamerika sind sehr hierarchisch organisiert. Was der Chef sagt, gilt,» erklärt er im Interview. «Das mittlere Management ist oft verunsichert. Die Moderationsmethode verlangt eigene Gestaltung und das mittlere Management lernt jetzt, dass es etwas zu sagen hat», fährt er lachend fort.

Bei Neuland Lateinamerika arbeiten zurzeit fünf Personen in Verbund mit einem schnell wachsenden Trainernetzwerk. Neben den Produkten von Neuland hat seine Frau Katharina Carnap die Vertriebsrechte von Ravensburger gesichert, die im Spiel Laden «La Tortuga Sabia», die weise Schildkröte verkauft werden. «Lernen von 0 bis 100 ist unser Motto», erklärt Martin Carnap sein Konzept. Nach diesem Statement verwundert es denn auch nicht mehr, dass Martin Carnap als drittes Standbein die Metalog Trainingtools vertreibt. «Interaktion kommt in Südamerika sehr gut an», erzählt er begeistert.

Mit dem ersten ModerationsMarkt will Neuland Lateinamerika einen weiteren Beitrag zu modernen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten leisten. Denn «endlose Vorträge und Powerpoint Präsentationen sind hier noch die Norm», stöhnt Martin Carnap. Wie beim Schweizer ModerationsMarkt können die Teilnehmenden auch in Costa Rica aus 12 verschiedenen Modulen ihre bevorzugten Workshops auswählen und kombinieren. Martin Carnap ist überzeugt, dass das Konzept auch in Lateinamerika Erfolg haben wird. «Wenn's gut läuft, führen wir den ModerationsMarkt 2013 auch in Argentinien, Kolumbien und anderen südamerikanischen Ländern durch.» Das NeulandMAGAZIN wird im Herbst 2012 über den ModerationsMarkt in Costa Rica berichten.

•• www.neuland-alca.com •• mcarnap@neuland-alca.com

Seminare für lebendiges Lernen.

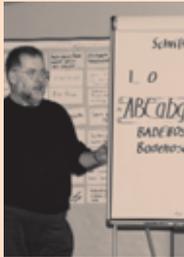
NeulandSEMINARE • Das Neuland-Seminarprogramm auf einen Blick. Ausführliche Infos finden Sie unter www.neuland.ch

MODERIEREN

Moderation Basis

Ihre Arbeitstechnik für bessere Ergebnisse in Sitzungen und Workshops

In diesem Seminar lernen Sie Methoden und Werkzeuge kennen, mit denen Sie in kurzer Zeit mit einer Gruppe zu einem Ergebnis kommen, das von allen mitgetragen wird.



Termine (2 Tage):
5./6. März 2012
1./2. Oktober 2012

Investition: Fr. 1300.–

Trainer: Michael Tosch, Harxheim
Seit 1976 selbständiger Trainer und Berater.

Ort: Seminarhotel am Ägerisee, Unterägeri
www.seminarhotelaegerisee.ch

Konflikte moderieren

In Konfliktsituationen mit mittelnder Konflikt-Moderation zielgerichtet handeln

Konflikt-Moderation ist reaktiv, sie beschäftigt sich mit vorhandenen, meist akuten Konfliktsituationen und ist erst durch einen erfolgreich durchlaufenen Prozess präventiv.



Termin (2 Tage):
3./4. November 2011

Investition: Fr. 1400.–

Trainer: Andreas Straub arbeitet seit 1999 als Trainer, Moderator und Prozessbegleiter mit Teams und Organisation.

Ort: Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · www.hotel-nottwil.ch

Fragen in der Moderation

Mit der richtigen Fragetechnik effektivere Ergebnisse in Moderationen erreichen

Die Qualität einer Antwort ist abhängig von der gestellten Frage. Mit Fragen können Sie in den Kern eines Prozesses dringen und verdecktes Wissen aktivieren.



Termin (2 Tage):
13./14. September 2012

Investition: Fr. 1400.–

Trainer: Dipl.-Ing. Ralf Besser, Bremen, Trainer+Berater, Buchautor, Betreiber eines Tagungshauses, Gründer der «Ralf Besser Stiftung für Lebenswerte».

Ort: Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · www.hotel-nottwil.ch

PRÄSENTIEREN

Storyboard

Fokussieren, strukturieren, visualisieren

So werden Sie zum Power-Präsentator: Setzen Sie komplexe Themen in klar strukturierte, wirkungsvolle Präsentationen um, so dass die Zuhörenden Ihrer Argumentation wie einer packenden Geschichte folgen können.



Termin (2 Tage):
6./7. September 2012

Investition: Fr. 1490.–

Trainer: Thomas Kis, lic.oec.publ., communication factory, Meilen

Ort: Tagungsstätte Boldern in Männedorf · www.boldern.ch

Auftrittskompetenz

Wirkungsvoll überzeugen – überzeugend wirken

Damit andere merken, was Sie wirklich wissen und können.

Erleben Sie, wie Sie Ihre persönlichen Stärken bei Präsentationen und Seminaren optimal nutzen.



Termine (1 Tag):
28. September 2011
14. März 2012
18. September 2012

Investition: Fr. 750.–

Trainerin: Brigitt Walsler
Schauspielerin, Trainerin und Dozentin. Bildet Moderierende diverser TV-Stationen aus.

Ort: Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · www.hotel-nottwil.ch

VISUALISIEREN

Visuelle Moderation Basis

Erleichtern Sie Gruppenprozesse in Trainings, Meetings und Konferenzen mit «visueller Sprache» aus Text und Bild

Wer bildhafte Sprache verwendet, gelangt zu überraschend anderen, emotionalen, tiefgründigen und nachhaltigen Ergebnissen.



Termine (2 Tage):
17./18. November 2011
20./21. März 2012

Investition: Fr. 1300.–

Trainer und Trainerin: Martin Haussmann (dipl. Designer) Karina Antons

Ort: Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · www.hotel-nottwil.ch

HANDWERKSZEUG

Lernen und Erleben

Teambildung, Teamgeist, Projekt-Leitung, Kommunikationsschulung mit METALOG-Tools

Lassen Sie die Teilnehmenden Ihrer Seminare und Trainings den «Stoff» mit allen Sinnen erleben – drinnen und draussen, allein und im Team.



Termin (1 Tag):
in Bearbeitung

Investition: Fr. 390.–

Trainer: Hans König, METALOG® training tools, NLP Master (DVNLP)

Ort: Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · www.hotel-nottwil.ch

Sichtbar

Kreative Präsentationen und Visualisierungen in Trainings

Begeistern Sie die Teilnehmenden Ihrer Seminare und Workshops durch gekonnt und durchdacht gestaltete Flipcharts und Pinwände.



Termin (1 Tag):
20. März 2012

Investition: Fr. 650.–

Trainer: Axel Rachow, Köln
Spielpädagog und Autor erfolgreicher Publikationen wie Sichtbar, Ludus & Co, Spielbar, Spielbar II und Spielbar III.

Ort: Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · www.hotel-nottwil.ch

Muntermethoden

Wie Sie das Interesse von Teilnehmenden oder Lernenden wecken und aufrechterhalten.

Mit den Muntermethoden können Sie auch trockene oder sperrige Themen munter und wirksam vermitteln.



Termin (1 Tag):
24. November 2011

Investition: Fr. 670.–

Trainer: Harald Groß, Orbium
Seminare Berlin, Organisationsentwickler und Buchautor. Spezialist für «Muntermethoden».

Ort: Seminarhotel Sempachersee, Nottwil · www.hotel-nottwil.ch

Handwerk der Improvisation

Die Improvisationskompetenz ausbauen und bei eigenen Trainings einsetzen

Sie erarbeiten das Rüstzeug, das Handwerk der Improvisation bei sich und ihren Seminarteilnehmenden wachzurufen und kompetent zu schulen.



Termin (1 Tag):
7. Juni 2012

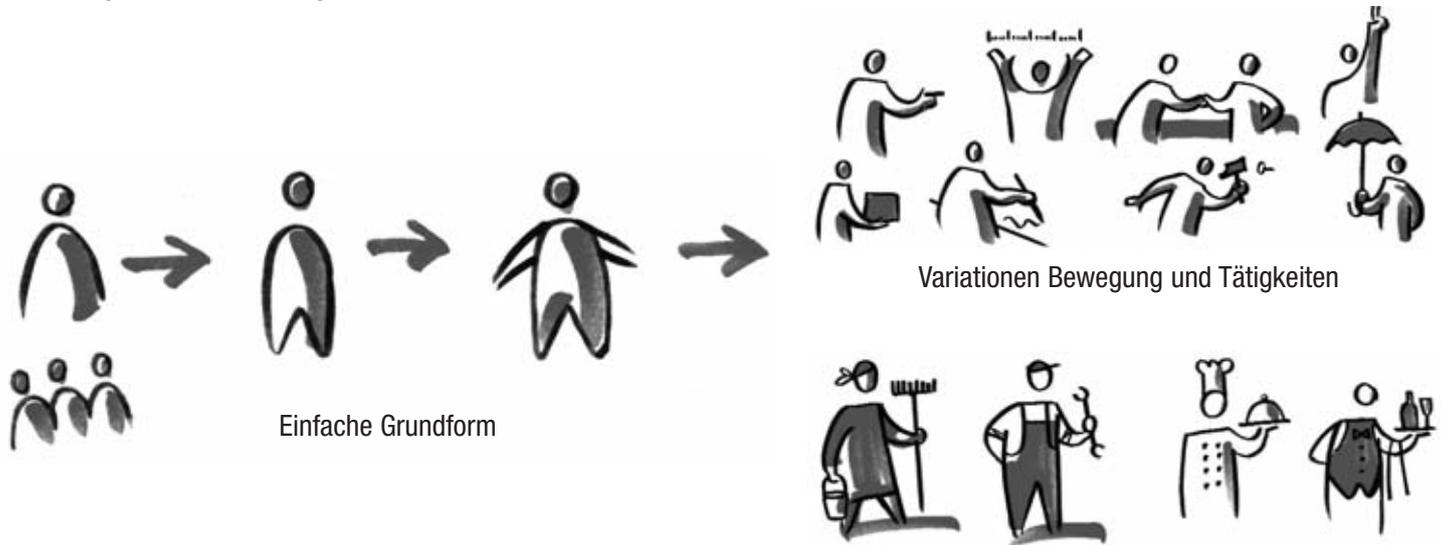
Investition: Fr. 690.–

Trainer: Reto Zeller, lic. phil.,
Studium an der Universität Zürich in Pädagogischer Psychologie, Organisationsentwicklung und Kommunikation. Ausbildungen in Improvisationstheater

Ort: Zürich

Das «Standardmännchen»

Visualisierungstipp • Nach Sternen- und OMW-Männchen (NeulandMagazin 43+44) nun ein letzter Typ. Das Standardmännchen hat sich in der Visuellen Moderation weitgehend durchgesetzt. Aus gutem Grund: es ist so einfach zu zeichnen wie vielseitig. Die Idee ist die Reduktion, also situativ gerade so viel zu zeigen, wie für das Verständnis gerade nötig ist. Oft reichen gerade mal ein Bogen und ein Kreis, um ein Männchen anzudeuten.



Solche Tricks lernen und üben Sie im **Seminar Visuelle Moderation** 17./18. November 2011 und 20./21. März 2012. Oder schnuppern Sie am ModerationsMarkt. Das man «gut zeichnen kann» ist keine Voraussetzung. Die Visualisierung wird wie «Schreiben» vermittelt und kann von jedermann erlernt werden. Infos unter www.neuland.ch > Seminare

Die dritte Dimension

Moderationstipp • Die Pinwand ist fest mit der Moderation verbunden. Es sind aber auch andere Träger denkbar!

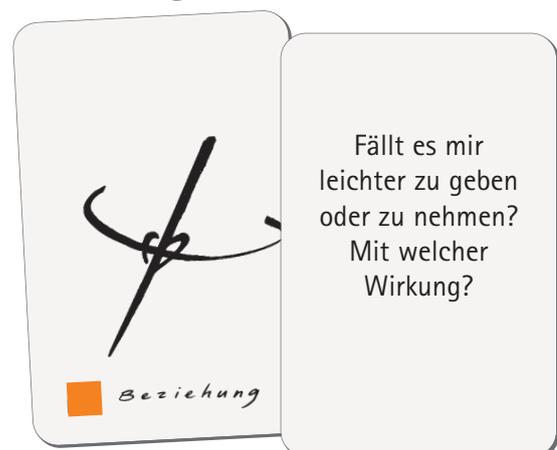
•• Axel Rachow verwendet für die Moderation grosse Pappschachteln (Zügelboxen). Die 3 Dimensionen lassen sich dabei geschickt nutzen. Eine Box besteht aus 6 Flächen auf denen verschiedene Aspekte abgehandelt werden können: Fragen, Antworten, Einwände und Bedenken. So kann man Fragestellungen nicht nur im übertragenen Sinn drehen und wenden!



Tipp ist aus dem Buch **Sichtbar** von Axel Rachow. 256 Seiten, kartoniert (Art. 8500.167 Fr. 72.70)

Sinn-ieren

- **Bevor Sie die Karte lesen überlegen Sie sich folgendes:**
- Was liegt mir momentan besonders am Herzen?
- Welches Thema oder Anliegen bewegt mich?
- Auf welche Fragen suche ich eine Antwort?



- **Suchen Sie jetzt Antworten auf folgende Fragen**
- Wie hat das, was hier steht, mit meinem Thema zu tun?
- Was regt mich an (oder auf)?
- Was kommt bei mir in Bewegung?
- Was wird bestätigt oder in Frage gestellt?
- Was will ich damit anfangen, tun oder lassen?

Sinn-ier: 6 Karten-Decks, 6 x 100 Karten in Karton mit Anleitung, (Art. 0260.810 Fr. 124.80). Weitere Sinn-ier Karten-Sets finden Sie im Neuland-Shop: www.neuland.ch

AKTION

EuroPin: bis 20% Rabatt

Gültig bis 31. Oktober 2011 • Für Gruppenarbeiten gibt es nach wie vor nichts effektiveres als Pinwände. Drinnen genau so wie draussen. Denn dank der faltbaren EuroPin[®] sind Ihnen beim Moderieren keine Grenzen gesetzt. Die EuroPin[®] MC wurde speziell für den mobilen Einsatz entwickelt. Sie ist im Handumdrehen auf- und abgebaut (ohne Werkzeug) und lässt sich überall hin mitnehmen.



EuroPin[®] MC:
mit 100'000-fach
erprobtem Falt- und
Aufstellmechanismus

Sicherheits-
mechanismus
in der Mitte



Die Standbeine
sind einschiebbar



Die Füsse lassen
sich einfach
arretieren

EuroPin[®] MC für unterwegs

Arbeitsfläche: 118,5 x 146 cm
zusammenklappbar mit einschiebbaren Standbeinen
und klappbaren Füßen (Druckknopfmechanik)

Rahmen und Fussteile: RAL 9007 grau aluminium

Filtzuchbespannung hellgrau beidseitig
Art. 0102.010A zum Aktionspreis: **Fr. 522.-** statt Fr. 615.-

ab 5 Stück **Fr. 492.-/Stück**

weiss kartoniert
Art. 0102.000A zum Aktionspreis: **Fr. 416.-** statt Fr. 490.-

ab 5 Stück **Fr. 392.-/Stück**

EuroPin[®] UT für stationären Einsatz

Arbeitsfläche: 118,5 x 146 cm
ungeteilt mit einschiebbaren Standbeinen und
klappbaren Füßen (Druckknopfmechanik)

Rahmen und Fussteile: RAL 9007 grau aluminium

Filtzuchbespannung hellgrau beidseitig
Art. 0110.010A zum Aktionspreis: **Fr. 425.-** statt Fr. 500.-

ab 6 Stück **Fr. 400.-/Stück**

weiss kartoniert
Art. 0110.000A zum Aktionspreis: **Fr. 318.-** statt Fr. 375.-

ab 6 Stück **Fr. 300.-/Stück**

CH-6343 Rotkreuz
P.P.

• Neuland AG
Buonaserstrasse 30
6343 Rotkreuz

Telefon 041 767 21 41
Fax 041 767 21 45
www.neuland.ch



neuland.ch

**Gratis
Lieferung**

Profitieren Sie: Alle
Online-Bestellungen
bis 15. Oktober 2011
werden **FREI HAUS**
geliefert!